

Evangelische
Kirchengemeinde
Dormagen

eva



Bücher
des Alten
Testaments
ENDE

Das Neue
Testament
übersetzt
von
Doktor
Martin Luther

September - November 2017

Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.
Auch in seinem Sterben



TrauerHaus®
Müsch**en**born

bestatten • begleiten • informieren

Florastr. 2 • Dormagen • www.trauerhaus.de • 24h Tel.: 02133 538 118





Wie viel ist meine Immobilie wert?
Wir ermitteln den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie
Kostenfrei und ohne Verpflichtungen

Laufenberg-Immobilien GmbH
Frankenstraße 24
41539 Dormagen info@laufenberg-immobilien.de
02133 975 988 0 www.laufenberg-immobilien.de




BAUERS
RECHTSANWALTSKANZLEI
Kölner Str. 118 • 120 41539 Dormagen Fon: 02133/5620 Fax: 02133/538190

Wir beraten Sie ...
z. B. im **ERBRECHT**

VORSORGEVOLLMACHT
PATIENTENVERFÜGUNG
ERBSCHAFT
SCHENKUNG
PFLICHTTEIL
VERMÄCHTNIS
TESTAMENT

ODER IM
VERKEHRSRECHT
VERWALTUNGSRECHT
MIET- & WEGRECHT
SOZIALRECHT
BAURECHT
U.V.M.



www.anwalt-in-dormagen.de

Mitglied im  Anwaltverein

Rufen Sie uns an! ☎ 02133/ 5620

Die Luther-Rose

Die Lutherrose ist ein Symbol der evangelisch-lutherischen Kirchen. Sie war das Siegel, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete. Luther betrachtete es als Ausdruck seiner Theologie und seines Glaubens:

„...ein Merkzeichen
meiner Theologie.
Das erst sollt ein
Kreuz sein, schwarz
im Herzen, das
seine natürliche
Farbe hätte, da-
mit ich mir selbst
Erinnerung gäbe,
daß der Glaube an
den Gekreuzigten
uns selig macht.
Denn so man von
Herzen glaubt, wird
man gerecht. Ob's



nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifiziert und soll auch wehe tun, dennoch läßt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig ... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, daß der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, daß solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“

Aus Luthers Briefwechsel

Kult um Luther: Pro und Contra

Im Jahr 2017 stellt der Protestantismus seine legendäre Feierwut unter Beweis und steckt mit seiner zum Markenzeichen gewordenen guten Laune und Unbeschwertheit die ganze Nation an.

Zu der Vorbereitung solch eines Ausnahmefestes gehört auch die thematische Dekoration. Wer will schon bei der Lutherparty unangenehm auffallen, weil er das Halloweenkostüm vom Vorjahr aufträgt? Wie peinlich ist es denn, wenn man in der Church Night den Konfirmanden die langweiligen Butterkekse statt den Lutherkeksen anbietet? Wo bekommt man schnell eine Kopie der Bannandrohungsbulle her?

Damit man solche unangenehmen Situationen umschiffen kann, bieten kirchliche Werbemittelhändler ein großes Sortiment von Luther-Devotionalien an. Mit der Playmobilfigur fing alles an. Wie der Thesenanschlag 1517 elektrisierte sie die Massen. Ausverkauft innerhalb von 72 Stunden! Ein Beispiel für den gelungenen ironisch gebrochenen Umgang mit der Ikone. Playmobil entspricht aber leider nicht dem Wunsch der Massen, eine dazu passende Wartburg herzustellen.

Einem protestantischen Theologen bereitet diese Vermarktung natürlich, wie alles andere, auch Stirnrunzeln. Er fragt sich: Ist der Luther-Kult mit Accessoires wie der Playmobilfigur einfach ein spielerischer Zugang zum besseren Verständnis der reformatorischen Einsichten oder bleibt es beim Marketing-Gag?

Ist das eine Art Heiligenverehrung und das Gegenteil dessen, was Luther wollte? Es liegt schon nahe, dem ganzen Vorgang einen Personenkult zu unterstellen, der den Ruf zur Sache, den Verweis aufs Evangelium, vermissen lässt.



Andererseits: Ist das schon wieder zu protestantisch-verkopft gedacht? Sollte man den Leuten nicht einfach mal den Spaß an einer kirchlichen Figur lassen? Wie oft strahlt denn die evangelische Kirche schon unkomplizierte Freude und Genuss ohne Reue aus? Wenn sich von manchen Produkten schon keine Verbindung zu Christus ziehen lässt, dann vielleicht wenigstens zur Person Luther: So lassen sich



die neuen Luther Apfelbonbons ja mit dem vermeintlichen Zitat „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ rechtfertigen.

Bei der Lutherrosenschablone, mit der sich der Milchschaum eines Cappuccinos verzieren lässt, fällt die Verknüpfung ungleich schwerer.

Vielleicht ist ein großes Lutherfest mit Lutherbier und Lutherwurst einfach die Demonstration einer theologisch begründeten Lust an den Gaben der Schöpfung. Die Veranschaulichung der Einsicht, dass Askese uns Gott nicht näherbringt. Eine Fröhlichkeit, die einem tiefen Gottvertrauen entspringt. Und wenn Luther dafür steht, ist doch schon etwas gewonnen.

Allen Kulturpessimisten sei außerdem gesagt, dass es unsere Vorfahren mit dem Lutherkult noch ärger trieben. So sollen schwedische Soldaten im Dreißigjährigen Krieg Zahnstocher aus Luthers Totenbett gefertigt haben, die sie von Zahnschmerzen befreien sollten. Die Weimarer Großherzogin Maria Pawlowna war stolze Besitzerin eines angeblich Luther gehörenden Löffels.

Die Luthermemoria bewegte sich wohl schon immer irgendwo zwischen Reliquienkult und Banalisierung.

Grundsteinlegung für die Lukaskirche in Stürzelberg vor 50 Jahren

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1.Korinther 3,11)

Am 5. März 1967 wurde in Stürzelberg der Grundstein für die Lukaskirche gelegt. Derzeit fanden die evangelischen Gottesdienste einmal monatlich in der Schule statt, zum Konfirmandenunterricht musste man nach Dormagen in das Gemeindehaus an der Ostpreussenallee 1 und die Gruppe der Frauenhilfe traf sich in der Wirtschaft „op dr



Eck“. Kein Wunder, dass sich die Stürzelberger und Zonser einen eigenen Pfarrer und eine eigene Kirche wünschten. Ab 1959 war diese Pfarrstelle dann mit Pfarrer Karl-Hans Keller besetzt. Nach dem Grundstücks-

kauf und einem Architektewettbewerb konnte dann mit einer Feier bei strömenden Regen am 5. März 1967 der Grundstein gelegt werden.

Über ein Jahr dauerten die Arbeiten, bis dann am 19. Mai 1968 die Kirche eingeweiht werden konnte. Das äußere Erscheinungsbild erinnert stark an ein Zelt, und damit an die Unterbringung des Volkes Israel in der Notzeit der Wüstenwanderung. Im Hebräerbrief (13,14) gilt das auch für das christliche Gottesvolk : „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Im Inneren des Kirchenraumes mit seinen 200 Sitzplätzen wird der Blick auf den Altarraum gerichtet, mit dem freischwebenden Kreuz über dem Altar. Unter dem Kreuz versammelt sich die Gemeinde bei der Feier des Abendmahles um den Tisch des Herren, um sich für ihren Weg in der Welt stärken zu lassen.

Am 26. Mai konnte dann die ersten Konfirmation mit Pfarrer Keller in der neubauten Lukaskirche gefeiert werden, und 9. Juni wurde Pfarrer Wolfgang Petri durch Superintendent Eigmann in die Pfarrstelle des 3. Bezirkes eingeführt. Aber die Arbeiten an dem Gebäude gingen weiter: Spezialplatten an der Decke zur Verbesserung der Akustik, eine Lautsprecheranlage, seit 1973 die Orgel auf der Empore sowie die Einrichtung einer Küche im Eingangsbereich zum Gemeindesaal.

Und schließlich konnte zum Erntedankfest 1987 der freistehende Glockenturm mit seinen beiden Glocken der Gemeinde vorgestellt werden.



Der von Anfang an mitgeplante Kindergarten konnte allerdings erst im Sommer 1988 verwirklicht werden, und zwar auf dem Grundstück an der Paul-Huisgen-Straße, aber auch von dort ist der Weg zu den Kindergartengottesdiensten in der Lukaskirche nicht weit.

Um dem hohen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder in Stürzelberg gerecht zu werden, wurde die Einrichtung umgebaut und erweitert und im Mai 2017 als neue „Schatzkiste“ mit einem fröhlichen Fest eingeweiht.

Gemeindefest zum Jubiläum

Am Sonntag, den **24. September** beginnt das Jubiläumsfest mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr, musikalisch gestaltet durch den Kirchen- und Projektchor „Jubilate“. Anschließend wird mit Speis und Trank und einem bunten Programm weiter gefeiert, u.a. dem Kindermusical „Der Kirchenjahrexpresse“, das die Kindergartenkinder aufführen. Schüler der 3. und 4. Klasse der Nikolausschule tragen mit zum Gelingen des Festes bei.

Friday Night

Der Herbst bietet drei Konzerte mit Künstlern, die schon mehrmals zu Gast waren. Mit den Rhingdöchtern konnte ein Geheimtipp aus der südlichen Nachbarstadt verpflichtet werden!

15. September AGNETHA Ein Muss für alle ABBA-Fans

29. September BOSSTIME! DIE Springsteen Tribute -Band



27. Oktober Rhingdöchter

Kölsche Leeder un Leeder op kölsch <http://rhingdoechter.de/>

24. und 25. November MAM

Erstmals an zwei Abenden zu Gast: Freitags „affrocke“, samstags das „Unplugged“- Programm.. beides schön!

Einlass jeweils 19:30 Uhr; Beginn 20:00 Uhr

Vorverkauf vor Ort: Café Seitenweise, Ropina und Beisheim Promo. Online <https://www.ticketino.com>.

Mehr: www.kulturkirche-dormagen.de oder bei Facebook unter Kultur-Kirche Dormagen

Senioren-Treff in Dormagen

Am letzten Mittwoch des Monats ab 15:00 Uhr

Themen: **27. September:** Gemeinsam singen und basteln mit dem Kindergarten

25. Oktober: Interview mit einem Ketzer, Die Journalistin Franziska Gräfe im Gespräch mit Martin Luther

29. November: Märchenlesung



MARKUSKIRCHE
Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation
Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof

Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen
Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter
Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen
Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss



Erster Dormagener Orgelsommer

Vier Organisten bringen in dieser Konzertreihe die 2116 Pfeifen der großen Christuskirchen-Orgel zum Erklingen.

Sonntag, 3. September 17:00 Uhr

Unendliche Geschichten von J.S. Bach, Udo Flaskamp (Dormagen)

Das Eröffnungskonzert des 1. Dormagener Orgelsommers versammelt Komponisten, die Bachs Werk verehrt haben. Ob der Franzose Charles Marie Widor, der Deutsche Sigfrid Karg-Elert oder der Amerikaner Virgil Fox, alle haben sie ihrem Idol ein Denkmal gesetzt.

Sonntag, 10. September 17:00 Uhr

Die Kunst der Passacaglia, Wolfgang Abendroth (Düsseldorf)
Die Passacaglia findet man häufig in der Orgelmusik. Wolfgang Abendroth, seit 2002 Stadtkantor in Düsseldorf hat zwei große Passacaglien im Gepäck: eine von Rheinberger und eine von Karg-Elert. Dazu spielt er aus der Bachschen "Kunst der Fuge" den abschließenden 14. Contrapunctus.

Sonntag, 24. September 17:00 Uhr

Zeichen, Dominik Susteck (Köln)

Dominik Susteck ist seit 2007 Organist der Kölner Kunst-Station Sankt Peter. Am Wahlsonntag spielt er neben Musik von Bach und Buxtehude seinen 30 minütigen Zyklus "Zeichen". Der spirituelle Dialog zwischen Mensch und Gott steht im Zentrum dieser Komposition.

Sonntag, 1. Oktober 17:00 Uhr

Ein feste Burg, Aarnoud de Groen (Den Haag)

Der Abschluss des Orgelsommers widmet sich dem großen Jubilar Martin Luther. Der holländische Organist Aarnoud de Groen präsentiert Musik, die sich auf die berühmten Choräle von Luther beziehen.

Eintritt: Nur online im VVK unter www.ticketlino.com, Abendkasse jeweils 8,00 Euro

Brahms - Ein deutsches Requiem

Sonntag, 12. November, 17:00 Uhr, Christuskirche

Dormagener Kantorei

Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker

Udo Flaskamp, Dirigent

Brahms' Deutsches Requiem zählt unbestritten zu den Schlüsselwerken der Oratorien-Geschichte. Im Gegensatz zu vielen anderen Oratorien des 19. Jahrhunderts stellt Brahms den Chor, die Stimme der Gemeinschaft, ins Zentrum seiner überkonfessionellen Totenfeier.

Eintritt 18,- / 15,- (erm.) online: www.ticketino.com

Erfahrene Sängerinnen und Sänger - nicht nur für dieses Projekt - sind herzlich willkommen.
Nähere Infos unter dormagener.kantorei@ekd-online.info



Die **Sonnen-Apotheke** bietet Ihnen u. a. folgenden Service an:

- Beratung durch unsere Diätassistentin
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Lieferung von Medikamenten (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr und Samstag bis 13.00 Uhr)

Sie finden uns in der Pommernallee 28
in Dormagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Märchenabend für Erwachsene

Der diesjährige Märchenabend der Evangelischen Bücherei stellt Berufe in den Mittelpunkt: Bäcker, Schneider, vielleicht auch Pfarrer... Das Team der Bücherei freut sich auf viele ZuhörerInnen am Donnerstag, den **16. November** um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum an der Ostpreußenallee.

„Alles hat seine Zeit“ - musikalische Andacht bei Kerzenschein

Lieder und Gedanken zu Zeit und Ewigkeit



Der Projektchor „unisono“ unter Leitung von Constanze Schumacher lädt am Samstag, den **18. November** um 18:00 Uhr in die Matthäuskirche, Pfauenstraße 8 in Delhoven ein.

Die Andacht hält Pfarrerin i.R. Renate Zilian
Spenden werden für die Hospizbewegung Dormagen erbeten.

Der Chor freut sich über MitsängerInnen für dieses Projekt und lädt ab 5. September dienstags zu den wöchentlichen Chorproben von 19:30 bis 21:00 in die Matthäuskirche ein.

Kontakt: 02133/ 284 27 24, oder Dorabella23@gmx.de

Treffs in Hackenbroich

Das **Frauenfrühstück** wird jeden ersten Montag im Monat in den Räumen des Ev. Jugendzentrums, Hackhauser Str. 67, angeboten. Es beginnt um 9:00 Uhr.

Das **Café Sowieso** öffnet jeden Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr ebenfalls in den Räumen des Ev. Jugendzentrums Hackenbroich.

Café Christuskirche

Im April hat das Café Christuskirche im neuen Anbaus eröffnet. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Ev. Öffentlichen Bücherei, die seit Juli in der ersten Etage des Anbaus zu finden ist.

So entsteht ein offener Raum von Kirche, Bücherei und Cafébetrieb.

Öffnungszeiten Café und Bücherei:
dienstags und donnerstags 15:30 -17:30 Uhr

Sonntags ist die Bücherei von 11:00 -12:00 Uhr geöffnet, das Café am Sonntagnachmittag von 15:00-17:00 Uhr.

„Okzident trifft Orient“- Ausstellung

Die Dormagener Malerin Christiane Alban beschäftigt sich in ihrer Kunst mit der Begegnung mit dem Orient
Eine Auswahl ihrer Bilder ist ab Donnerstag, **07. September** im Foyer der Christuskirche zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung um 16:00 Uhr. Die Öffnungszeiten entsprechen dem Café und der Bücherei.



Interview mit einem Ketzer

Martin Luther hat zu vielen Themen etwas zu sagen! Und die Dormagener Journalistin Franziska Gräfe befragt ihn dazu!

Am Donnerstag, den **19. Oktober** ab 16:00 Uhr im Café Christuskirche

Taufen

in der Christuskirche:

Nick Justin Schultze, Jonas Collin Göde, Carolina-Marie Dellhofen, Nino Ciripompa, Alex Boeser, Yannis Symalla, Ioanna Androulakis, Sophie Marie Doedt, Luna Sophie Wolf, Henry Sträter, Luzie Dries

in der Lukaskirche:

Lea Sophie Müller

in der Friedenskirche:

Ole Christen, Lotta Christen, Felix Christen



Wassertropfen mit Namen der Gottesdienstteilnehmer beim Taferinnerungsgottesdienst in der Christuskirche

Trauungen

in der Christuskirche:

Natascha und René Nertinger, Anett und Jens Wolf

in der Lukaskirche:

Carina und Holger Sonnabend

Beerdigungen

Dormagen:

Elisabeth Greulich (96), Anneliese Zirbel (73), Eva Marie Henrich (79), Barbara Christofzik (66), Manfred Lau (77), Arthur Puzig (76), Heidelore Schumacher (63), Richard Zenker (86), Erna Gläser (90), Margrit Seewald (64), Otto Kirsch (89), Astrid Kriege (60)

Rheinfeld:

Wolfgang Heise (78), Adele Liersch (82), Ingolf Hensel (61), Hermann Gerstenberg (90), Gertrud Pethke (79)

Horrem:

Helmut Grolik (81), Brigitte Fischer (70), Holger Mentil (53), Franziska Rudschewski (85), Gerda Franz (92), Leonhard Bauschke (72), Helmut Kueres (86), Ingrid Garling (87)

Zons:

Heinz Kieler (79)

Stürzelberg:

Irmgard Wilson (89),
Lothar Krispien (81)

Hackenbroich/

Hackhausen:

Gertrud Meer (75),
Karin Leipski (75),

Dieter Ingenfeld (59), Ursula Peloschtschenko (80), Bruno Weingärtner (67), Helga Heinrich (81)

Delhoven:

Günter Hartmann (89), Elly Hopp (83)



Stand: 2. Juli 2017

Bethel-Sammlung

Gut erhaltene, tragbare Kleiderstücke können vom 06. - 10. November am Evangelischen Gemeindehaus, Ostpreußenallee 1, abgegeben werden.

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven

03. September

10:00
Picht

11:00
Späth

Abendmahl
mit Kindergottesdienst

10. September

10:00
Picht

17. September

10:00
Fröhlich

11:00
Fröhlich

24. September

-:-

-:-

-

-

Blumenboutique
- Brautsträuße
- Blumentaxi
- Dekorationen
- Trauerbinderei

Gabi
Inh. Gabrielle Becker

Ihr Spezialist für blumige Dinge
Pommernallee 26 - 41539 Dormagen
Telefon 02133/45236 Fax 02133/215410

SENIORENZENTRUM
MARKUSKIRCHE
Horrem

LUKASKIRCHE
Stürzelberg

FRIEDENSKIRCHE
Zons

03. September

-:-

-:-

09:30
Späth

-

-

Abendmahl

10. September

10:45
Fröhlich

09:15
Fröhlich

Abendmahl

Abendmahl

17. September

-:-

-:-

10:30
Späth

-

-

Kinder-Kirche

24. September

-:-

10:00

-:-

-

Fröhlich

-

Festgottesdienst
und Gemeinde-
fest (s. vorne)

Spendenkonto der Gemeinde

KD-Bank IBAN DE39 3506 0190 1088 6460 17

Verwendungszweck: "Ev. Kirchengemeinde Dormagen"

CHRISTUSKIRCHE Dormagen	MATTHÄUSKIRCHE Delhoven
-----------------------------------	-----------------------------------

01. Oktober

10:00	11:00
Picht	Späth
Familiengottesdienst zu Erntedank	Abendmahl mit Kindergottesdienst

08. Oktober

10:00	-:-
Picht	-

15. Oktober

10:00	11:00
Fröhlich	Zilian

22. Oktober

10:00	-:-
Picht	-

29. Oktober

10:00	-:-
Picht	-

SENIORENZENTRUM MARKUSKIRCHE Horrem	LUKASKIRCHE Stürzelberg	FRIEDENSKIRCHE Zons
---	-----------------------------------	-------------------------------

01. Oktober

-:-	-:-	09:30
-	-	Späth
		Abendmahl

08. Oktober

10:45	09:15	-:-
Fröhlich	Fröhlich	
Abendmahl	Abendmahl	

15. Oktober

-:-	-:-	10:30
-	-	Späth
		Kinder-Kirche

22. Oktober

10:45	09:15	-:-
Fröhlich	Fröhlich	-

29. Oktober

-:-	-:-	-:-
-	-	-

31. Oktober 10:00 Uhr Festgottesdienst in der

Christuskirche zum Reformationsjubiläum

CHRISTUSKIRCHE
Dormagen

MATTHÄUSKIRCHE
Delhoven

05. November

10:00	11:00
Picht	Späth
	Abendmahl mit Kindergottesdienst

12. November

10:00	-:-
Dries	

19. November

10:00	!!! 18. November !!!
Fröhlich	18:00 Uhr
	Musikalische Andacht mit Chor Unisono und Pfr'in Zilian

Mittwoch 22. November

-:-	-:-
-	-

Totensonntag, 29. November

10:00	11:00
Picht	Zilian
Abendmahl	Abendmahl

SENIORENZENTRUM
MARKUSKIRCHE
Horrem

LUKASKIRCHE
Stürzelberg

FRIEDENSKIRCHE
Zons

05. November

-:-	-:-	09:30
-	-	Späth
		Abendmahl

12. November

10:45	09:15	-:-
Fröhlich	Fröhlich	-
Abendmahl	Abendmahl	

19. November

-:-	-:-	10:30
-	-	Späth
		Kinder-Kirche

Mittwoch 22. November

-:-	-:-	19:00 Uhr
-	-	Späth
		Meditativer Got- tesdienst

Totensonntag, 29. November

10:45	09:15	-:-
Fröhlich	Fröhlich	-
Abendmahl	Abendmahl	

Pfarrerin/Pfarrer

Martin Fröhlich (Horrem und Stürzelberg)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen,
Tel.: 34 33; Mail: froehlich@ekd-online.info



Alexandra Späth (Zons und Krankenhaus)
Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70 93
Mail: spaeth@ekd-online.info

Frank Picht (Dormagen-Mitte und Rheinfeld)
Brandenburger Str. 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80; Mail: picht@ekd-online.info



In Hackenbroich vertritt zur Zeit Pfarrer Fröhlich, in Delhoven Pfarrerin Späth.



Rufnummer 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Impressum:

EVA wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen
Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht

Fotonachweis: Privat oder freie Dateien aus der Wikipedia

Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1; 41539 Dormagen
Tel. 97 86 410 Mail: gemeindebuero@ekd-online.info

Kirchen und Gemeindehäuser

Christuskirche Dormagen, Ostpreußenallee 5
Ev. Gemeindehaus Dormagen, Ostpreußenallee 1
Arche Rheinfeld, Rheinfelder Str. 45
Lukaskirche Stürzelberg, Delrather Str. 13
Friedenskirche Zons, Lessingstr. 24
Matthäuskirche Delhoven, Pfauenstr. 8

In Horrem ist die Gemeinde zu Gast im **Seniorenzentrum Markuskirche**, Weilerstraße 18a

Homepage der Gemeinde: www.ekd-online.info

Küster/Hausmeister

Rüdiger Göthel, Tel.: 0 177-505 50 52
Rainer Zaun, Tel.: 21 09 49

Kindertagesstätten und Jugendzentren

Träger von sieben Kindertagesstätten und zwei Jugendzentren ist das Evangelische Sozialwerk e.V.
Infos und Kontaktdaten sind im Internet unter www.evsw-dormagen.de zu finden.

Das Jugendzentrum „Die Rübe“ in Horrem betreibt das Diakonische Werk.



51°04' N 6°50' E



NACHBARSCHAFFT VERTRAUEN.

CHEMPARK-Lebensqualität seit Generationen für Generationen

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören mit den drei Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen zu den größten Arbeitgebern in NRW. Hier arbeiten Nachwuchs und Routiniers, Auszubildende und erfahrene Mitarbeiter vor und 70 Firmen Hand In Hand. Auch außerhalb des CHEMPARK. Denn gemeinsam arbeiten heißt auch gemeinsam leben.

Currenta GmbH & Co. OHG
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA** 

CHEMPARK 

Europas Chemiepark
Dormagen

 /chempark

 /chempark